

Etwas zum E...

**“Seid voll Dank für das, was Gott euch geschenkt hat!”
Kolossierbrief 2,7**



Dankbar sein im Rückblick auf unser Leben ist gar nicht so einfach. Denn das Leben geht so schnell vorwärts und immer stellen sich neue Situationen ein. Dies bringt es mit sich, dass wir selten zurückschauen und inne halten. Dennoch wäre das wichtig, weil wir dann erkennen würden, was Gott uns gegeben und geschenkt hat.

Ich habe in meinem Leben viel geschenkt bekommen. Eine gute Gesundheit, eine tolle Familie, einen guten Beruf, Erfolg in der Politik usw. Es gäbe noch vieles aufzuzählen. Mit und durch den Geist Gottes wurde vieles möglich, das ich nie gedacht hätte. Dafür bin ich der “Dreieinigkeit” von Herzen dankbar. Sicher gab es auch Tiefs in meinem Leben. Doch auch die müssen sein, damit ich auf dem Boden bleibe.

Warum schrieb nun Paulus den

Kolossern dies hinter die Ohren? Weil auch die Kolosser leicht vergesslich werden konnten. Es traten Irrlehrer auf, und da war es ganz wichtig, dass die Kolosser an die Vergangenheit dachten und sich erinnerten, was sie mit Gott und Jesus Christus erlebt hatten. Sie sollten sich nicht irre machen lassen.

Verwurzelt sein

“Seid in ihm verwurzelt und baut euer Leben ganz auf ihn! Bleibt im Glauben fest und lasst euch nicht von dem abbringen, was euch als Richtschnur des Glaubens gelehrt worden ist!”

Das sind die Sätze im Kolossierbrief, die vor dem fettgedruckten Leitgedanken stehen. Das sind auch meine Leitsätze in meinem Leben. Ich hoffe, dass ich sie nie vergessen werde.

Theo Weller, Muttenz

Was ich noch sagen wollte...

Zuerst in eigener Sache: Wenn Sie dieses Info in Händen halten, ist der Wahl- und Abstimmungssonntag just vorbei. Zeit also, Ihnen für die grossartige Unterstützung der EVP-Kandidatur von Thomi Jourdan herzlich zu danken. Im Info 1/2013 schrieb ich arglos: „Ich wünsche der EVP weiterhin mutige und transparente Entscheide!“ Mutig waren wir mit diesem Vorgehen sicher – transparent zu Anfang weniger, das muss ich zugeben. Zum Schutz der Familie von Thomi Jourdan und der Partei war dies aber nötig. Ob die EVP von dieser Kandidatur profitiert, wird die Zukunft zeigen. Ich hoffe es sehr.

Der zweite Dank geht an Thomi Jourdan, der in zahlreichen Nachschichten den Wahlkampf organisierte, viele Male öffentlich Red und Antwort stehen und einem beachtlichen medialen Druck standhalten musste.

Und nun: 20 Jahre EVP Info

Dass ich diese Zeilen schreiben kann, verdanke ich der genialen Idee Daniel Stettlers und seinem Team, ein EVP-Infoblatt herauszubringen. Dies ist bereits 20 Jahre her. In seither ca. 80 Ausgaben können wir die Geschicke der Partei nachlesen. Eine tolle Leistung der Redaktionsteams!

Ein Blick in die erste Nummer zeigt, dass sich manche Sorgen der EVP nicht verändert haben: Wir suchen jungen, engagierten Nachwuchs und finanziellen Nachschub, im Kanton gibt die Familienpolitik zu reden und der Kanton müsse sparen....

Auch wenn das EVP Info nicht brandaktuell sein kann, sind wir damit auf dem richtigen Weg und ich wünsche dem Blatt eine lange, anregende Zukunft!

Urs von Bidder, Kantonalpräsident

20 Jahre EVP Info - Rückblick

Der folgende Text stammt aus dem EVP-Info vom August 1993, Seite 3: „Aus dem Landrat“. Dazu haben wir die drei darin erwähnten noch im Baselbiet lebenden ehemaligen EVP-Landrätinnen und –Landräte sowie unser heutiges EVP-Landratsteam gefragt, welche Gedanken ihnen durch den Kopf gehen, wenn sie den Text von damals lesen. Die vollständige Ausgabe des EVP Infos von 1993 können Sie übrigens auf unserer Homepage www.evp-bl.ch lesen. Viel Vergnügen!



Themen geprägt: EWR-Beitritt - Ja oder Nein, Sparen, Arbeitslosigkeit. Die EWR-Abstimmung beschäftigte das Parlament nicht sehr. Wir liessen uns an einem Nachmittag von kompetenten Referenten informieren. Die einzelnen Landräte und Landrätinnen hingegen waren zum Teil sehr in Pro und Contra engagiert, was sich gelegentlich im Umgangston niederschlug.

Sparen beschäftigte uns das ganze Jahr in jeder Sitzung. Leider konnte das Sparpaket der Regierung im vergangenen Jahr nicht mehr behandelt werden – die vorbereitenden Kommissionen brauchten mehr Zeit - sodass das Budget ohne Sparpaket verabschiedet werden musste. Dies führte zu unschönen Diskussionen über den Teuerungsausgleich für das Staatspersonal. Schließlich drang der Vorschlag «0,5% weniger ausgleichen» durch, ein Vorschlag, der niemandem gross weh tut, der Kantonskasse aber 6-7 Mio. mehr bringt.

Zur Arbeitslosigkeit behandelte der Landrat in einer Sondersitzung im Herbst persönliche Vorstöße aus den verschiedensten Richtungen. Ganz objektiv muss festgehalten werden, dass niemand das Wunderrezept gegen die Arbeitslosigkeit besitzt, dass all die gut gemeinten Vorstöße nicht einmal Tropfen auf den heissen Stein sind, dass der Staat am wirkungsvollsten handelt, wenn er sinnvolle Vorhaben jetzt realisiert, Vorhaben privater Investoren speditiv bewilligt und nicht behindert, günstige steuerliche Rahmenbedingungen setzt.

Für die EVP-Landräte: Verena Burki-Henzi

Beim Lesen meines Berichtes aus dem Landrat aus dem Jahre 1993

Die kantonale Politik war im vergangenen Jahr durch drei

gingen mir folgende drei Gedanken durch den Kopf:

1. Die „gute“ alte Zeit war offenbar nicht viel besser als die neue Zeit; der Umgangston war auch nicht immer sehr nett.
2. Es gab kein Landratsmitglied, mit dem ich immer gleicher, aber auch keines, mit dem ich immer anderer Meinung war.
3. Es war eine interessante Zeit. Ich denke gerne daran zurück

Verena Burki-Henzi, Bottmingen, Landrätin 1993



Rückblick und Dank für unsere Partei

Im Jahre 1992, als ich in den Landrat nachrückte, war gerade ein Sparpaket am Laufen. Der Wirtschaftsmotor schwächelte. Die grossen bürgerlichen Parteien wie die FDP, SVP und die CVP wollten Wähleranteile gewinnen, indem sie ein Sparpaket schnürten, das die Verwaltung straffen sollte. Als Neuling musste ich mich zuerst einmal einarbeiten und konnte mir nicht vorstellen, dass man z.B. bei der Bildung Einsparungen machen konnte. Da sind ja die Löhne ein grosser Kostenanteil und die sind bekanntlich gegeben und fest. Doch unser Fraktionschef Willi Breitenstein hat eine ganze Liste von Einsparmöglichkeiten erarbeitet. Als damalige Fraktion SVP/EVP stimmten wir dieser zu und wollten sie in den Landrat bringen.

Doch plötzlich war das alles nicht mehr notwendig. Der Wirtschaft ging es besser und der Finanzdirektor hatte irgendwo Geld ausgegraben, sodass

das Sparpaket versenkt werden konnte.

Dies ist nur **eine** Geschichte, die ich in meiner Landratsstätigkeit erlebt habe. Es gäbe noch viele andere.

Das Wohl der Bevölkerung und des Kantons

Aber eines hat mich stets beeindruckt am damaligen Landrat: Es ging den Landrätinnen und Landräten aus ihrer Sicht stets um unseren Kanton und sein Wohl. Das Wohlergehen der Einwohner unseres Kantons war immer im Vordergrund und nicht das eigene Prestige oder das der Partei. Auch die Regierung war für das Wohl unserer Bevölkerung verantwortlich und machte das auch sichtbar.

Ich bin dankbar dafür, dass ich das erleben durfte. Es ergibt für das eigene Leben eine ganz andere Sichtweise. Ich bin froh und dankbar, dass es die Evangelische Volkspartei gab und gibt, denn ohne sie wäre ich nicht in den Landrat eingetreten und hätte mich politisch nicht betätigen wollen.

Theo Weller, Muttenz, Landrat 1993



Wenn ich diesen Bericht lese, denke ich an die Landratswahlen zurück. Fritz Spiess und ich haben, unterstützt von Paul Rohrbach, seinerzeit Kandidatinnen und Kandidaten aus dem Waldenburgertal, aus Sissach und Gelterkinden gesucht und gefunden. Das war eine grosse Arbeit, die sich gelohnt hat. Ich staune darüber und freue mich, wie sich die Sektionen weiterentwickelt haben und das Mandat bis heute gehalten werden konnte.

Marta Haller, Liestal, Landrätin 1993



Ich finde es beeindruckend, wie unsere Partei schon seit vielen Jahrzehnten Mitglieder für den Landrat stellt. Diese Mitglieder haben mit ihrem Engagement Spuren hinterlassen. Wir Landrätinnen und Landräte werden den Weg ebenfalls für zukünftige Mitglieder vorbereiten und die christlichen Werte in die Parlamentsarbeit einfliessen lassen. Interessant ist, dass es schon zu dieser Zeit ein Sparpaket gab, das heftig diskutiert wurde. Das kommt mir bekannt vor, denn vor einiger Zeit verabschiedeten wir ebenfalls ein Sparpaket. Schön finde ich, dass Heini Kellerhals bei der Verabschiedung im Landrat allen Gottes Segen wünschte. Das war bestimmt ein berührender Moment, den die Mitglieder des Landrates und der Regierung nicht vergessen haben.

Elisabeth Augstburger, Liestal, Landrätin 2013

In meinen bald vier Jahren als Landrätin habe ich schon einiges erlebt. Als ich den Bericht aus dem Jahr 1993 las, kamen mir daher etliche ihrer Ausführungen und auch viele der erwähnten Themen irgendwie bekannt vor... Auch wir hatten letztes Jahr über ein Sparpaket zu befinden. Viele Sparmassnahmen aus diesem Sparpaket wurden zwischenzeitlich umgesetzt. Aber der Sparwille des jetzigen Parlaments scheint mir nicht gleich gross zu sein wie seinerzeit. Und was ist anders? Unser Fraktionspartner ist nicht mehr die SVP sondern die CVP. Der Umgangston ist teilweise auch nicht nur nett. Und auch die „Vorstoss-Flut“, die es zu bewältigen gibt, ist nicht kleiner geworden – im Gegenteil.

Sara Fritz, Birsfelden, Landrätin 2013

Beim Lesen dieses 20 Jahre alten Berichtes aus dem Landrat von Verena Burki musste ich ab und zu schmunzeln: Die Geschichte wiederholt sich teilweise. Was anders ist, sind die Wechsel. Bei uns in der EVP hat sich im Landrat seit 2 Jahren nichts geändert. Unser tolles Team bleibt bestehen. 1992 waren folgende die 3 Hauptthemen: EWR – Sparen – Arbeitslosigkeit. Heute würde ich folgende 3 Hauptthemen nennen: Pensionskasse BL – Sparen – Spitäler (Auslagerung und Abrechnung des nicht umgesetzten Projektes neues Spital Bruderholz). Das Sparen wiederholt sich also. Bei der Sanierung der Pensionskasse haben sich 2 Kommissionen während fast eines Jahres intensiv auseinandergesetzt. Bei den Diskussionen um Spitalthemen gab es die gehässigsten Diskussionen im LR. Aber eines bleibt sich genau gleich: Parlamentarier zu sein ist und bleibt spannend.

Martin Geiser, Gelterkinden, Landrat 2013

1992 war ich 29 Jahre alt und klar für den EWR Beitritt. Unsere jetzige Erpressbarkeit, die wir mit den Bilateralen Verträgen ausbaden müssen, gibt mir recht. Sparen, immer wieder sparen! Genützt hat es nichts. Landrätinnen und Landräte entscheiden nicht mit der Konsequenz des eigenen Portemonnaies. Gestern nicht und heute nicht. Jeder ist sich selber halt doch am nächsten, oder seinen Interessenvertretern.

Alain Tüscher, Bubendorf, EVP-Landrat 2013

Finanzen:**Herzlichen Dank für die grosse Unterstützung!!**

Wenn Sie diese Zeilen lesen, sind die Regierungsrats-Ersatzwahlen bereits Geschichte. Wie auch immer das Resultat ausgefallen ist, es war und ist ein historisches Ereignis für die EVP Baselland. Natürlich ist der Wahlkampf nicht unbemerkt an der Kasse vorbeigegangen. Mit dem Spendeneingang auf unseren Fundraisingbrief Anfang Mai haben ganz viele EVP-Mitglieder und Freunde, aber auch andere Sympatisantinnen und Sympasanten ihre Solidarität mit unserer Partei und mit unserem RR-Kandidaten Thomi Jourdan bekundet. **Dafür ein herzliches Dankeschön und Vergeltgott!!**

Jakob von Känel, Kassier, und stellvertretend auch für unseren Thomi Jourdan

AZB
4002 Basel

Darum bin ich in der EVP:

Heute mit **Conny Ohler** aus **Bottmingen:**



Mir sind christliche Werte wichtig, die sich in den Entscheidungen, die wir für uns und die kommende Generation treffen, widerspiegeln sollten. Deswegen bin ich in der EVP, weil diese Werte das Fundament sind, auf die man aufbaut.

Termine 2013**Veranstaltungen EVP Baselland**

14. August Parteiversammlung

EVP Schweiz

22. Juni DV in Schaffhausen

24. August DV in Frutigen

Wahlen, Abstimmungen

22. Sept. Abstimmungstermin

**Die nächste
Parteiversammlung
der EVP Basel-Landschaft
findet statt am**

Mittwoch, 14. August 2013

für die Abstimmungen vom 22.09.13

Eidgenössische Vorlagen:

1. **Volksinitiative „Ja zur Aufhebung der Wehrpflicht“**
2. **Epidemiengesetz, Revision**
3. **Liberalisierung der Öffnungszeiten von Tankstellenshops**

Der Veranstaltungsort und die Themen der kantonalen Abstimmungsvorlagen sind zum Zeitpunkt der Drucklegung dieses Infos noch nicht bekannt.

Wir werden alle Angaben so bald als möglich auf unserer Homepage www.evp-bl.ch bekanntgeben.

Urs von Bidder, Kantonalpräsident

Per **1. Oktober 2013** ist die

Teilzeitstelle (12,5 %) auf dem Parteisekretariat der EVP Baselland

neu zu besetzen.

Für interessierte Personen geben Erika Gröflin (sekretariat@evp-bl.ch / 061 981 55 24) oder Urs von Bidder (vonbidder.urs@fortytwo.ch / 061 421 81 08) gerne Auskunft.

IMPRESSUM**Redaktion**

Elisabeth Augstburger (ea), Liestal, elisabeth-augstburger@gmx.ch
Erika Gröflin (eg), Gelterkinden, sekretariat@evp-bl.ch
Daniel Kaderli (dk), Biel-Benken, daniel.kaderli@ch.ibm.com
Theo Weller (tw), Muttens, theo.weller@muttensznet.ch
Dorothee Dyck (dd), Reigoldswil, dyck@bluewin.ch

Red. & Satz:**Techn. Unterstützung****Redaktionsschluss****Druck****Auflage****Jahresabonnement****Anschrift****Homepage**

Eva Kraus, Liestal
für die Ausgabe 3/13: 04. September 2013

Buchdruckerei Lüdin AG Binningen

2450 Exemplare

CHF 10.-- (PC40-6168-5)

EVP BL Sekretariat, Staffelenweg 4a, 4460 Gelterkinden
Telefon 061 981 55 24, sekretariat@evp-bl.ch

www.evp-bl.ch